



Als wir uns im Frühjahr 2006 in Köln trafen, hatten wir zwei Dinge gemeinsam:

Unsere Vorliebe für die Rockabilly Musik der fünfziger Jahre und die Idee, die Tradition dieser kraftvollen Musik in einer gemeinsamen Formation aufrecht erhalten zu wollen.

*Schnell waren wir uns einig, zukünftig als **THE SUNSET BOPPERS** unseren musikalischen Weg zu bestreiten. Es folgten gemeinsame Auftritte mit The Ringlets Trio (Ger), Jancee Pornick Casino (USA/RUS), Capitan Jive (ITA), The Honky Tonk Pounders (Ger), The Bellhops (NL), The Hot Rod Gang (Ger), Black Raven (Ger), Billy Lee Riley (USA) oder Wayne Hancock (USA).*

*Unser Repertoire umfasst neben den Eigenkompositionen natürlich ebenfalls bekannte Rockabilly- und Country Klassiker. **THE SUNSET BOPPERS** verfügen über fünf Lead-Stimmen und können ihrem Publikum daher eine besonders abwechslungsreiche Show präsentieren.*



*Claas - Vocals, Rhythmuitar
Mike - Leadguitar, Vocals
Connor - Uprightbass, Vocals
Lee - Drums, Vocals
Bela - Piano, Sax, Guitar, Vocals*

The Sunset Boppers - Biographie

Sommer 1983. Wenn ich zurückdenke, einer der heißesten Sommer, die ich in der Kölner City je erlebt habe.

Mike „Der Bär“, einige der anderen Jungs und ich sitzen in der Sonne und warten. Die Hitze scheint die Pomade in den Haaren zu schmelzen und lässt den Duft von Brisk, Dax Wax, Haarspray und was auch immer wir uns alles in die Haare schmieren noch intensiver erscheinen. Es kann nur noch ein paar Minuten dauern, bis Udo den gewaltigen Rollladen hochzieht und endlich die Pforte zum Allerheiligsten öffnet. Das „**BLUE SHELL**“, der **Szene Laden der 80er Jahre**, unser zweites Zuhause. Hier versammelt sich alles und jeder, der anders ist, als das, was sich als Norm bezeichnet. Aus den Lautsprechern tönen im Wechsel Rockabilly, Ska, Punk oder New Wave Klänge. Hier steht Lutz, der Punk mit dem überdimensionalen Irokesen-Schnitt, unmittelbar neben dem Schönen Pete mit der enormen Riesentolle. Klar, man ist sich eigentlich nicht wirklich grün und trifft man sich auf neutralem Boden, kann es zwischen den unterschiedlichen Subkulturen auch mal richtig scheppern. Aber nicht im Blue Shell. Das ist Zufluchtsort und Treffpunkt zu gleich, für all diejenigen, die sich von der Standardgesellschaft abgrenzen.

Dieser Ort ist nahezu heilig und in der Kirche schlägt man sich nunmal nicht.

Mike spielt Lead-Gitarre bei den „Rocking Ducktails“ und ich singe und spiele Gitarre bei den „Dive Bombers“. Wir lassen keine Gelegenheit aus, auch im Shell kräftig in die Saiten zu hauen.

Keiner von uns denkt zu diesem Zeitpunkt daran, dass wir **nahezu 25 Jahre später** in einer gemeinsamen Rockabilly Formation das Blue Shell erneut rocken würden.....Wie kam es dazu?

Obwohl ich die ganzen Jahre als Gitarrist und Sänger mein Dasein in diversen Country Bands fristete, hatte ich immer den Traum, Kontrabass in einer authentischen 50s Rockabilly Band zu spielen. Aber als Jugendlicher war das Teil für mich einfach unerschwinglich, also blieb ich bei der Gitarre.

2005 erfüllte ich mir endlich diesen Wunsch und legte mir den lang ersehnten Uprightbass zu. Nachdem ich die ersten Gehversuche auf diesem Instrument gemacht hatte, begab ich mich auf die Suche nach Gleichgesinnten, um endlich wieder Rockabilly Musik machen zu können.

Auf dieser Suche begegnete ich **BERNIE**, einem eingefleischten Rockabilly Musiker der alten Schule, dessen Gitarrenspiel mich sofort beeindruckte. Nach einer kurzen Session stand fest, wir müssen was zusammen auf die Beine stellen. Leider taten sich nun die üblichen Probleme auf. Wo sollen zukünftige Proben stattfinden? wer soll singen?, etc., etc., etc.

So verzögerte sich unser gemeinsames Projekt von Woche zu Woche und schien dann bedauerlicherweise gänzlich zu scheitern.

Im Frühjahr 2006 klingelte mein Handy. Ich befand mich zu diesem Zeitpunkt gerade in der Kölner Altstadt. Um mich herum wuselten Menschenmassen und aus den Kneipen drang laute Musik. Ich konnte den Anrufer kaum verstehen. Seinen Namen habe ich nicht hören können. Was ich aber ganz deutlich wahrnahm, waren die Worte: „Der Marco hat mir erzählt, dass Du Kontrabass spielst. Wir suchen dringend einen neuen Bassisten für unsere Rockabilly Combo. Wir sind aus Hürth und Brühl!“ -Stille-. **STRIKE!**, „6er im Lotto!“ schoss es mir durch den Kopf. In Anbetracht der Tatsache, dass die Kölner Rockabilly Szene nicht so riesig ist und entsprechende Musiker noch seltener gesät sind, war dieser Anruf eigentlich gar nicht möglich. Eine bereits komplette Band sucht einen Bassisten und probt um die Ecke?! Das gibt es doch gar nicht!

Nun, wie sich herausstellte gab es das doch. Kurz darauf stand fest, der Anrufer war **-CLAAS-**, ein ausgesprochen talentierter und authentischer Rockabilly Sänger, der ebenfalls schon seit vielen Jahren dieser Musik verfallen ist und wir vereinbarten ein Treffen.

Am Proberaum angekommen traute ich meinen Augen nicht. „Der Bär“ stand vor mir und grinste mich an. Über 20 Jahre hatte ich **-MIKE-** nicht gesehen und nun stand er da und es war, als hätten wir erst vorgestern gemeinsam die Innenstadt unsicher gemacht.

Um die Runde komplett zu machen wurde mir **-LEE-**, ein musikalisches Allroundtalent vorgestellt, der ebenfalls seit vielen Jahren in Sachen Rockabilly Musik unterwegs ist und bei uns vornehmlich trommelt.

Wir vier verloren keine Zeit und begannen ein Programm zu erarbeiten. Nun fehlte nur noch ein passender Name. Schnell waren wir uns einig, dass wir zukünftig als „**THE SUNSET BOPPERS**“ die Rockabilly Szene erobern wollen.

Fortsetzung ...

Kurzfristig ergab sich unser erster Kölner Gig in der „Little Opry“, gefolgt von dem Jubiläums Konzert „20 Jahre Ringlets Trio“ in Siegen.

Dadurch bekamen wir früh die Möglichkeit mit renommierten Bands wie „Jancee Pornick Casino“ (USA/RUS), „Capitan Jive“ (ITA) und natürlich dem „Ringlets Trio“ zusammen zu spielen.

Im Anschluss daran traten wir auf diversen Rockabilly Partys in der Kölner Altstadt auf.

In dieser Zeit stand ich nach wie vor in Kontakt zu **-BERNIE-**. Irgendwann kam mir dann die Idee, ihn der Band vorzustellen. Sofort war klar, **MIKE** und **BERNIE** an den Leadgitarren ergänzen sich ideal und so entschlossen wir uns, ihn in unseren Reihen aufzunehmen.

Mittlerweile können wir auf eine, für die kurze Zeit, beachtliche Anzahl von weiteren Auftritten, u.a. gemeinsam mit den 'Bellhops' (NL), dem 'Ringlets Trio', 'Billy Lee Riley' (USA), 'Wayne Hancock' (USA), 'Black Raven' oder den 'Honky Tonk Pounders' im Club Vortex (Siegen), Wundertüte (Köln), Pier 11 (Köln), Eulenburg (Köln), Roadrunner s Paradise (Berlin), American Roots 3 (Roermond), diversen Straßenfesten und dem Ort, wo einmal alles begann, dem legendären Blue Shell (Köln) zurückblicken.

Umso größer war unser Bedauern, als Bernie sich Anfang 2008 völlig unerwartet und kurzfristig entschloss, nach Berlin umzusiedeln. Natürlich stand fest, dass wir unseren musikalischen Weg fortsetzen werden. So waren wir uns einig, dass wir in unserer vierköpfigen Ursprungsbesetzung weiter machen werden.

Mit Freude sehen wir unseren zukünftigen Auftritten entgegen und hoffen, auch euer Interesse an unserer Musik geweckt zu haben.

See you soon!

- OLAF- alias Connor - Uprightbass, Vocals